

www.e-rara.ch

Allgemeine Encyclopädie für practische Ärzte und Wundärzte

Physiologisches Taschenbuch für Ärzte und Liebhaber der Anthropologie

Consbruch, Georg Wilhelm Christoph

Leipzig, 1817

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 8458

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-34764>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

V o r r e d e.

*U*nter allen Zweigen der gesammten Naturlehre kann für den Menschen keiner anziehender seyn, als die Naturlehre des Menschen. Sie war daher schon von den ältesten Zeiten her ein Hauptgegenstand der Beobachtung und der Nachforschung der weisesten Männer, so wie sie es noch bis auf den heutigen Tag ist. Es liesse sich demnach erwarten, dass bey einer durch so viele Jahrhunderte fortgesetzten Bearbeitung ihres Gebietes kein Stoff zu neuen Entdeckungen, kein Punkt zu einer neuen Ansicht mehr übrig geblieben seyn

müsste. Und doch zeigen sich hier noch immer so viel unbebaute Gegenden und so viel neue, schöne Ansichten, dass vielleicht für unsere späten Enkel noch immer Stoff zu neuen Entdeckungen übrig bleiben wird.

Ausser den Erweiterungen, welche durch eine Menge neuer, höchst wichtiger anatomischer Entdeckungen der Physiologie zu Theil geworden sind, hat auch vorzüglich die neue Chemie und die neue Philosophie einen entschiedenen wohlthätigen Einfluss auf dieselbe erhalten. Die fast unglaublichen Fortschritte, welche die Chemie in den neuesten Zeiten gemacht hat, die zahlreichen Aufschlüsse, welche sie uns über so manche Erscheinungen der organischen Natur zu geben scheint, und der grosse Eifer, womit diese Wissenschaft noch immer fort von allen gebildeten Nationen bearbeitet wird,

lassen uns nicht ohne Grund hoffen, dass manche noch dunkle Gegenden in dem Gebiete der Naturwissenschaft überhaupt und die Physiologie insbesondere immer mehr und mehr werden erhellet werden, und um so mehr, da dieses Geschäft, wenigstens in unsern Tagen, von einigen Männern übernommen ist, deren Scharfsinn, Eifer, Unbefangtheit und Wahrheitsliebe uns gegen die Verirrungen der älteren Chemiatriker hinlänglich zu bürgen scheint.

Auch in diesem Umriss der Physiologie sind die neuen Erweiterungen derselben möglichst benutzt und viele ihrer neuen Ansichten dargestellt worden, ohne sie jedoch zum Nachtheile älterer zu verschönern. So lange unsere Kenntniss der Natur überhaupt noch mangelhaft bleibt, und wir daher einer Menge von Hypothesen zur Erklärung vieler ihrer Erscheinungen

nicht entbehren können, muss es jedem frey stehen, seiner subjectiven Ueberzeugung zu folgen, wenn nur dieselben Gesetzen der Wahrscheinlichkeit nicht widerspricht. Vielleicht wird es einst unsern spätern Nachkommen vergönnet seyn, die Wahrheit in ihrem vollen Lichte zu sehen, wo wir jetzt nur ihre Dämmerung zu erblicken glauben dürfen.
